

Geschichten machen Geschichte

Unter diesem Motto wollen wir hören, wie es früher
in Nieder Erlenbach war. Neugierig?

Oder haben Sie selbst Geschichten aus dem Ort?

Dann kommen Sie am

20.11. um 20 Uhr

in die

Gaststätte "Zur Erholung"

ins Kolleg. Nieder Erlenbacher erzählen von früher.

Ihre SPD Nieder Erlenbach

1.12.: Letzter Info-Stand der SPD
vor der Wahl von 10 - 12 Uhr
am Rathaus.

2.12.: An diesem Tag haben Sie
zwei Stimmen: die erste für Dr.
Diether Dehm, die zweite für
Oskar Lafontaine.

4.12.: Letzte Ortsbeiratssitzung in
diesem Jahr im Bürgerhaus.

Herausgeber:
SPD Nieder Erlenbach;
V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg
30, 6000 Frankfurt 56.
Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr.
1/87.

Wir

In Nieder-Erlenbach



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

Liebe Erlenbacher,

8/90

der Bundtagswahlkampf ist in-
zwischen voll im Gange, auch
wenn er insgesamt noch etwas
müde wirkt. Ein "Kanzler für
Deutschland" macht sich etwas
breit, SPD und Grüne halten sich
wie in der Vergangenheit eher
etwas zurück. Hinzu kommt, daß
der SPD wie üblich einige Ständer
entwendet wurden, wie üblich
auch immer an den gleichen
Stellen. Damit muß man leben.

Auch in WIR schlägt sich der
Wahlkampf nieder; zumindest mit
Informationen zu Veranstaltungen
und zum SPD-Direktkandidaten,
dem WIR den Einzug in den Bun-
destag wünscht. Und er wird es
nur schaffen, wenn er in seinem
Wahlkreis die Mehrheit an Erst-
stimmen erringt - auf der Landes-
liste ist er nicht abgesichert.

Deshalb an dieser Stelle noch mal
der Hinweis: Ihre Erststimme ent-
scheidet nur darüber, wer den
Wahlkreis direkt in Bonn vertritt,
und da haben nur die beiden
großen Parteien eine Chance. Erst
die Zweitstimme entscheidet dar-
über, wie die Parteien insgesamt in

Bonn vertreten sein werden - und
damit auch wer Kanzler werden
wird.

Daß WIR Oskar die Daumen
drückt ist klar, denn er ist für uns
der bessere Kanzler.

Die nächste WIR wird Sie wieder
ausführlich über die Ergebnisse
unterrichten mit besonderem Bezug
zu unserem Stadtteil.

Inzwischen hofft die Redaktion,
daß WIR wieder flächendeckend
gesteckt wird, denn durch eine
Umstellung der Träger gab es da
Probleme: einige bekamen die
letzten beiden Nummern nicht,
dafür andere die Ausgaben
doppelt.

Aber das kann vorkommen, ins-
besondere, wenn das Ganze auf
freiwilliger Basis und unentgeltlich
geschieht. Und unsere fleißigen
Träger werden Sie in den Wochen
vor der Wahl auch mit der "großen
Schwester", der "Zeitung am Sonn-
tag", versorgen. Vielleicht spendie-
ren Sie "Ihrem" Träger im kalten
November mal einen Kaffee?

Aus dem Ortsbeirat

Die Haushaltsberatungen standen im Mittelpunkt der Ortsbeiratssitzung am 6. November. Zuvor jedoch stellte sich ein weiteres Planungsbüro vor, das die Verkehrsberuhigung in Nieder Erlenbach bearbeiten will. Die Darstellung und auch die zur Verfügung gestellten Unterlagen überzeugten die Ortsbeiräte mehr als das vorherige Büro, so daß man sich entschloß, dem Büro Retzko & Topp aus Darmstadt den Auftrag zu geben.

Die Anträge der Grünen wurden in dieser Sitzung nicht behandelt, weil der Vertreter der Grünen erkrankt war und man in seiner Abwesenheit keine Veränderungen an den Anträgen ohne seine Zustimmung vornehmen wollte. Zum Teil gab es auch ähnliche Anträge anderer Fraktionen.

Angenommen wurden folgende Anträge:

- * Das Gefälle an der Steinstraße soll so verändert werden, daß das Wasser in den Kanal statt auf den Acker fließt (CDU).
- * Mittel für den 3. und 4. Bauabschnitt der Straße Alt Erlenbach sollen in den Investitionsplan aufgenommen werden (CDU).
- * Mittel für den Bau einer Sporthalle sollen in den

Investitionsplan aufgenommen werden (CDU).

- * Die noch offenstehenden Mittel für die Sanierung der Verwaltungsstelle sollen im Vermögenshaushalt ausgewiesen werden (SPD).
- * Mittel für Straßenbegrünung sollen im Investitionsprogramm eingestellt werden (SPD).
- * Auch für Streuobstwiesen soll Geld im Investitionsplan ausgewiesen werden (SPD).
- * Für die Radwege nach Harheim und Niedereschbach sollen neben den vorhandenen Planungsmitteln auch die Baugelder in den Vermögenshaushalt aufgenommen werden (SPD).
- * Auch für eine Skateboardbahn sollen 100.000,- DM eingestellt werden (SPD).
- * Die Mittel für die Gestaltung des Marktplätzchens sollen mit 600.000,- DM ausgewiesen werden (der Ankauf des abzureisenden Hauses Ecke Neue Fahrt / Alt Erlenbach wurde vom Stadtparlament ja schon beschlossen) (SPD).
- * Bei den ausgewiesenen Mitteln für die Kanalnetzsanierung soll darauf geachtet werden, daß auch der Festplatz angeschlossen und der 3. und 4. Bauabschnitt



Kandidat

so heißt einer der Songs von Klaus Lage, und der Schreiber des Textes hängt jetzt selbst überall auf dem Wahlplakat herum. Und nicht nur für Klaus Lage, auch für Udo Lindenberg, Joe Cocker, Anne Haigis und ... und ... und hat Diether Dehm die Texte geliefert und oft auch die Melodie dazu. Darüberhinaus gibt es von ihm jede Menge Projekte, die auch Sie mit Sicherheit kennen; sie aufzuzählen wäre müßig.

Und jetzt will einer aus dem Show-Business in den Bundestag? Sicher nicht, weil er meint, auch dort sei alles Show - Diether Dehm, Jahrgang 50, ist schon seit Mitte der Sechziger politisch aktiv. Er hat immer konsequent zu seiner Meinung gestanden, selbst wenn die ihm schon Parteiausschlußverfahren beschert haben. Er ist unbequem und biedert sich nicht so leicht an.

Und weil sein eigentlicher Wunsch, Politiker zu werden, so nicht klappen wollte, entschloß er sich, erstmal Unternehmer zu werden. Dies tat er gründlich und erfolgreich in mehreren kulturellen Bereichen. Auch im Fernsehen sieht man seinen Namen oft im Abspann.

Warum setzen so viele Künstler sich für Diether Dehm ein? Warum gibt es eine starke Wählerinitiative für ihn, die von Grün-Wählern bis zu CDU-Mitgliedern reicht? Sicher sind es viele Fakten, teilweise schon beschrieben. Diether Dehm ist zudem auch noch "en echte Bernemer" (sein Vater Otto Dehm war "de Bernemer Bcton" beim FSV), und er hat sich früh für Umweltbelange und Abrüstung eingesetzt.

So gehört er mit zu den Initiatoren der Stop-FCKW-Kampagne, seit Jahren ist er in der Bonameser Initiative gegen den Hubschrauberlärm und wurde deshalb von der CDU des Antiamerikanismus geziehen. Heute wissen wir, daß der Landeplatz verschwinden wird. Diether Dehm hat sehr häufig Entwicklungen frühzeitig erkannt und in Bewegung gebracht. Sicher eine gute Eigenschaft für einen Politiker.

Auch WIR meint, Sie sollen Ihre Erststimme Dr. Diether Dehm geben. Wenn Sie darüberhinaus mit der Zweitstimme SPD wählen - um so besser!

Kinderfreundliches Frankfurt

Der Haushalt 91 sieht Verbesserungen für die Mitbürger vor, die sonst keine Lobby in der Politik haben: Die Kinder.

Daß Nieder Erlenbach die (relativ) schnelle Container-Lösung für den Hort und außerdem eine Erweiterung des Kindergartens mit Hort erhält, haben Sie schon gelesen. Darüberhinaus sollen alle Kinder bis zu 6 Jahren künftig kostenlos Zoo, Palmengarten und Schwimmbäder besuchen dürfen. Sicher sehr angenehm für Familien.

Und noch etwas ist im Haushalt, was auch die Erlenbacher Kinder betrifft: Die Zuschüsse für Träger der offenen Tür wurden von zwei auf drei Millionen Mark erhöht. Und da die Kinderarbeit der evangelischen Kirchengemeinde inzwischen neben vielen anderen als Träger der offenen Tür anerkannt wurde, fließt damit Geld für die Arbeit mit Kindern nach Nieder Erlenbach.

Schon ganz gut, was die rot-grüne Koalition für unseren Stadtteil tut. Wenn sie jetzt auch noch den Jugendtreff hinkriegt (der ja im Investitionsplan vorgesehen ist), können wir schon zufrieden sein – besonders wenn man daran denkt, wie wenig da in der Vergangenheit geschehen ist.

Termine

12.11.: Talkshow mit Franz Steinkühler (IG Metall), Heinz Dürr (AEG, demnächst Bundesbahn), Heinz Rudolf Kunze (Rocksänger) und Diether Dehm (Bundestagskandidat) um 20 Uhr im Haus Riederwald zum Thema: Was kostet die deutsche Einheit. Veranstalter: A + P Organisations-GmbH. Eintritt: 10,- DM

17.11.: Eröffnungssitzung der Bodentrampler zu Beginn der närrischen Kampagne in der Aula der Anna-Schmidt-Schule. Beginn: 19³¹ Uhr.

20.11.: "Geschichten machen Geschichte". Wie war es früher in Nieder Erlenbach? Erinnerungen sollen nicht verlorengehen. Ein Erzählabend im Kolleg der Gaststätte "Zur Erholung". Beginn: 20 Uhr.

24.11.: Theater: "Der kleine Muck", ein Märchen für Kinder, gespielt von der Fechenheimer Philharmonie. Eine Veranstaltung der Kulturinitiative Nieder Erlenbach im Bürgerhaus. Beginn: 16 Uhr.

25.11.: Stephan Wald mit seinem "Öko-Sat-Programm" im Bürgerhaus Bornheim. Eine Veranstaltung der Wählerinitiative "Dehm die 1. Stimme". Eintritt: 10,- DM. Beginn: 20 Uhr.

der Straße Alt Erlenbach berücksichtigt werden (SPD).

Planungsbüro zügig in der Zusammenarbeit voran kommen.

* Bei den im Investitionsplan aufgeführten Mitteln für Jugendtreffs soll Nieder Erlenbach namentlich genannt werden gemäß dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung (SPD).

Insgesamt können die Nieder Erlenbacher nach nicht ganz zwei Jahren rot-grün in Frankfurt recht zufrieden sein: Alles, was seit Jahren gefordert wurde, ist jetzt auf den Weg gebracht. Konkret fehlt jetzt noch ein Jugendtreff, für den gekämpft werden muß. Aber auch daran wird gearbeitet.

Kommentar

Keine allzu großen Etatwünsche forderte der Ortsbeirat. Warum? Weil viele der Forderungen, die seit Jahren gestellt wurden, endlich im Haushalt drinstehen und im kommenden Jahr verwirklicht werden sollen.

Millionen für den Kindergarten und Hort sind ausgewiesen, sogar Geld für eine Container-Zwischenlösung. Bei der Kanalnetzsanierung, an der bisher der Ausbau des 3. und 4. Bauabschnitts Alt Erlenbachs gescheitert ist, sind Millionen eingestellt und Nieder Erlenbach ausdrücklich erwähnt. Auch die Planungskosten für den 3. Bauabschnitt sind namentlich erwähnt. Der Ankauf des Hauses zum Abriss und Herstellung eines Marktplätzens ist schon beschlossen, auch da wird sich in Kürze was tun. Und Mittel für offene Jugendarbeit wurden erhöht, von denen auch die Arbeit der evangelischen Gemeinde mit Kindern profitieren wird. Geld für die Verkehrsberuhigung ist ohnehin vorhanden, es kommt jetzt darauf an, daß Ortsbeirat und

Gut beraten war der Ortsbeirat, daß er auf Vorschlag der SPD ein weiteres Planungsbüro sich vorstellen ließ. Schon nach kurzer Zeit war klar, daß dies ein fähigeres Büro ist. Und wer sich in diesem Bereich auskennt, weiß auch, daß die Inhaber Retzko und Topp renommierte Verkehrswissenschaftler sind, die schon viele erfolgreiche Planungen vorweisen können. Sie haben auch schon für den alten Magistrat getan und tun dies auch für den neuen, auch für andere Städte, für den Flughafen usw. Der Ortsbeirat traf hier eine zwar teure aber gute Entscheidung.

Zum Schluß sei angemerkt, daß der Ortsbeirat diesmal auch bewiesen hat, daß man nicht zu jedem Punkt ewig diskutieren muß. Eine straffere Diskussionleitung ließ die Sitzung schon gegen 22 Uhr enden, zur Freude der Ortsbeiratsmitglieder und der Besucher, die gerne alles mitbekommen wollen, aber am nächsten Tag früh zur Arbeit müssen.

3^{g.w.}

Was machen Kindergarten und Hort?

Sie erinnern sich: manche hofften, daß durch die rot-grüne Mehrheit in Nieder Erlenbach sofort neue Hort- und auch Kindergartenplätze geschaffen werden. Doch zu Schuljahresbeginn gab es noch keine Container-Ersatzlösung, weil man Aufträge nicht mehr wie früher freihändig vergibt, sondern öffentlich ausschreibt – um Korruption zu vermeiden. Was ist inzwischen passiert?

Die Ausschreibung ist längst erfolgt, auch im Amtsblatt veröffentlicht, mit der Maßgabe, das die Container in den Monaten Januar bis April 1991 zu errichten seien – Hortplätze kann es also ab Frühjahr geben.

Den Ortsbeiräten wurde inzwischen auch das Modell für einen Erweiterungsbau des Kindergartens vorgestellt, der zwanzig Kindergarten- und zwanzig Hortplätze bringen soll. Nach Meinung der Ortsbeiräte ist es eine gelungene Architektur – weg vom Betonkasten – mit einem verglasten Innenhof, der den Kindern auch im Winter große Spielfläche bietet. Drei Millionen will die Stadt sich das kosten lassen, bereits 1991 soll eine Million ver-

ausgibt werden und weitere Verpflichtungen eingegangen werden können. Mit dem Baubeginn ist also im Sommer zu rechnen, Bauzeit etwa 18 Monate. Hoffen wir für unsere Kinder, daß sie in zwei Jahren einen schönen neuen Kindergarten beziehen können.

Dichterlesung in Erlenbach

Mit drei oder vier Interessierten rechnete bescheidenweise der Autor und Stadtschreiber Heinz Czechowski bei einer Dichterlesung der neu gegründeten Kulturinitiative Nieder Erlenbach. etwa zehnmal so viele kamen tatsächlich – und das war für die Initiative ein voller Erfolg, zumal man nur in geringem Umfang Werbung betrieben hatte.

Prosa und Lyrik aus seiner Heimat, der ehemaligen DDR, las der Autor vor. In der anschließenden Diskussion spielte natürlich Vergangenes und Gegenwärtiges aus der Ex-DDR eine größere Rolle als die Texte des Dichters – was dieser aber als verständlich und natürlich empfand. Seine Familie lebt nach wie vor dort, er ist erst seit sechs Wochen "Frankfurter", weil man ihn zum Stadtschreiber von Bergen-Enkheim berufen hatte.

Es war insgesamt ein gelungener Abend, und Herr Czechowski war so angetan, daß er der Kulturinitiative weitere Unterstützung zusagte: er wolle weitere Autoren und Musiker bitten, sich in Nieder Erlenbach vorzustellen.

Auch die Initiative – die noch völlig offen ohne Satzung und Vorstand arbeitet – wertete diesen Anfangserfolg als Auftrag zum Weitermachen. Ihren nächsten Treff, auf dem über weitere Arbeit gesprochen werden soll, soll am 12. November stattfinden.

Auch die nächste Veranstaltung ist schon geplant: Am 24. November wird um 16 Uhr Theater für Kinder geboten. Im Bürgerhaus wird das Stück "Der kleine Muck" von Mitgliedern der Fechenheimer Philharmonie aufgeführt.

Weiteres entnehmen Sie bitte den Handzetteln und Anschlägen der Initiative.

Gerücht aus Hollywood

Einem Gerücht aus Hollywood zufolge soll für Deutschland ein Oskar nominiert werden. Es geht um die beste Regie.

Die Jury soll aus allen Wählern zusammengesetzt sein. Sie brauchen ihm also nur die Stimme zu geben, denn Deutschland hat einen Oskar verdient.

Besuch bei der Feuerwehr

Zur Feuerwache 7 in der Nordweststadt ging diesmal der Ausflug der Sieger des Ballonwettfliegens vom 1.-Mai-Fest der SPD. Von etwa 20 Kindern kamen die Karten zurück, die weitesten landeten 15 km vor Paris (WIR berichtete).

Und da die Sieger in jedem Jahr woanders mal "hinter die Kulissen" sehen dürfen, ging es diesmal zur Feuerwehr – sicher nicht nur für die Kinder interessant.

Ein sehr freundlicher junger Feuerwehrmann berichtete über den Dienstablauf und zeigte natürlich alle Fahrzeuge. Sämtliche Klappen wurden geöffnet, und man konnte bestaunen, was sich dahinter alles verbirgt. Auch das Stangenrutschen wurde vorgeführt, die lange Leiter ausgefahren und selbstverständlich durfte man auch mal ins Führerhaus klettern. "Leider" hat es gerade nicht irgendwo gebrannt, das hätten die Kinder schon gern erlebt.

Nach dem Besuch mußte man sich dann noch im Eissalon gemeinsam stärken. Es wurde beschlossen, am 1. Mai 91 die Ballons wieder steigen zu lassen.

